

*Philosophischer Buchpreis 2016: „Sehnsuchtsort Europa“*

Europa versteht sich als eine Verantwortungs- und Wertegemeinschaft. Zu den Werten gehören „die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören“. Es heißt, dass diese Werte allen Mitgliedsstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam seien, „die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Männern und Frauen auszeichnet“ (Vertrag von Lissabon).

Dieses Selbstverständnis macht Europa für viele Menschen attraktiv. Europa zehrt von einem ideellen Überschuss, der sich nicht auf ökonomische und militärische Überlegungen reduzieren lässt. Welche Utopien löst dieses Projekt aus? Wie gelingt es, die Werte in ihrer Universalität und Lokalität Wirklichkeit werden zu lassen? Welche Bedeutungsver-schiebungen ergeben sich daraus für das Verständnis von Grenzen? Europa steht für ein Versprechen, das mehr meint als Rechtsstaatlichkeit, das eine besondere Lebensqualität bezeichnet, die mit einer Sehnsucht nach einem guten Leben verbunden ist. Aber wie sieht gutes Leben in Europa aus? Gibt es so etwas wie ein europäisches Streben nach Glück („pursuit of happiness“)?

Nicht bloße Darstellungen philosophischer, kultur- und sozialwissenschaftlicher Forschungen stehen im Zentrum des Buchpreises, sondern ein informiertes Bedenken und Weiterdenken in praktisch-philosophischer Absicht.